

## Feedback mit Speed

### *Evaluation von Pflegestudierenden mittels LOBdoc*

#### **ZUSAMMENFASSUNG:**

Decken sich ihre Leistungseinschätzungen, Feedbacks und Verlaufsblatteinträge immer mit den Einschätzungen ihrer Kolleginnen? Kennen sie die Ohnmacht, ein Gefühl nur schwer mit Worten beschreiben zu können, weil sie eigentlich das Beste für ihre Lernenden wollen?

Das Ziel von LOBdoc (Learning Objective Behavior Documentation) ist das formative Feedback, die Dokumentation und Auswertung von Lernbegleitungen in der Praxis („Teaching on the job“). LOBdoc wurde an der Universitätsklinik für Anästhesiologie und Schmerztherapie zur qualitativen Verbesserung der Lernbegleitung von Studierenden in der Weiterbildung für Anästhesiepflege entwickelt. Mit Hilfe von LOBdoc werden gesammelte Beobachtungen mittels einer systematisch aufgebauten Datenbank zu auswert- und vergleichbaren Informationen modelliert. Der Vorteil liegt in einer transparenten, objektiven Dokumentation von subjektiv erhobenen Daten. LOBdoc wird zur Zeit im Rahmen einer Masterthese (Master of Medical Education) validiert.

#### **MATERIAL UND METHODEN:**

Bestehende Verlaufsblätter & Semesterziele wurden in die drei Lernbereiche Wissen, Fertigkeiten und Haltung/Verhalten kategorisiert und mit 5 Taxonomiestufen<sup>1,2,3</sup> versehen. In einem Peer- & Experten-Reviewprozess wurden die Lernbereichszuteilungen bereinigt und Kernpunkte für alle Lernbegleitungen definiert. LOBdoc wurde konzipiert, um den systematischen Kompetenzerwerb (Deliberate Practice, Ericson 1993)<sup>4</sup> zu unterstützen. Nach einer Testphase über 9 Monate wurde die Datenbank überarbeitet und ein zweiter Review-Prozess zu den Beobachtungspunkten aufgrund gesammelter Erfahrungen durchgeführt.

#### **ERGEBNISSE:**

Durch LOBdoc ergeben sich drei Vorteile:

- Die Lernzielerreichung wird verbessert, da Abweichungen im Lernverlauf frühzeitig durch Abweichungen von den empirischen Referenzwerten erkannt werden
- Lernbegleitungen werden individuell auf aktuelle Lernzielebenen fokussiert
- LOBdoc liefert Feedbacks zu Unzulänglichkeiten / Schwächen im praktischen Unterricht, in der Beurteilungsqualität und / oder im Curriculum

#### **DISKUSSION:**

LOBdoc liefert einerseits traditionelle, protokollartige Informationen zu den Lernbegleitungen, andererseits stehen didaktisch wertvolle Informationen für die zielorientierte Praxisbegleitung zur Verfügung. Nach Abschluss der Validierungsstudie (Ende 2009) sollen mit LOBdoc individuelle Kompetenzprofile sowie Indikatoren zu Abweichungen vom medianen Lernverlauf der Studierenden in der Weiterbildung für Anästhesiepflege ersichtlich werden (Benchmarking von Lernverläufen). LOBdoc bietet unseres Erachtens einen vielversprechenden Ansatz, formative Feedbacks in Zukunft durch Systematik besser verstehen zu lernen um eine auszubildenden-zentrierte Lernbegleitung in der Praxis zu sichern.

#### **SCHLUSSFOLGERUNG**

LOBdoc hat sich für alle Beteiligten als anwenderfreundliches, effektives und verlässliches System bewährt. Das System verlangt vor dem Praxisbesuch eine strukturierte Lernzieldefinition durch Studierende, BerufsbildnerInnen und den Teamleitenden. Nach der Lernbegleitung erfolgt eine individuelle Reflexion durch Studierende und BerufsbildnerInnen. Der standardisierte Arbeitsprozess reduziert Planungs- und Auswertungssitzungen um ca. 25%.

#### **POTENTIELLE INTERESSENSKONFLIKTE:**

LOBdoc gehört urheberrechtlich der Universitätsklinik für Anästhesiologie und Schmerztherapie, Inselspital Bern. Es bestanden / bestehen keine wirtschaftlichen Interessen und keine Drittmittelfinanzierungen. Die Firma Edorex arbeitete als externe Systementwicklerin im Auftragsverhältnis und unterstützte das Projekt äusserst kulant durch eine Kooperation mit der Universität Freiburg.

---

<sup>1</sup> Bloom B.: Taxonomy of Educational Objectives: Handbook 2. David McKay Company, 1971

<sup>2</sup> Anderson L.: Krathwohl D. A Taxonomy for Learning, Teaching, and Assessing: A Revision of Bloom's Taxonomy of Educational Objectives. Langenscheidt 2001

<sup>3</sup> Dave, R.H.: Psychomotor levels. In R.J. Armstrong (Ed.), Developing and writing educational objectives, Tucson AZ: Educational Innovators Press, 1970, 33-34

<sup>4</sup> Ericson K.: The Role of Deliberate Practice in the Acquisition of Expert Performance. Psychological Review, 1993, Vol. 100. No. 3. 363-406

Referenten: Lars Egger\*, Yves Balmer<sup>Δ</sup>

\* Dipl. Experte Anästhesiepflege NDS HF, dipl. Rettungssanitäter HF, Ausbildner mit eidg. FA & Master of Medical Education Participant;

<sup>Δ</sup> Dipl. Experte Anästhesiepflege NDS HF & Ausbildner mit eidg. FA

<sup>\*Δ</sup> beide Universitätsklinik für Anästhesiologie und Schmerztherapie, Inselspital Bern, Korrespondenz: lars.egger@insel.ch